

3/2005 – 19.9.2005

Aus dem Inhalt

1. Neue Elektrogerätesammlung ab 13. August 2005, Seite 2
2. Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich, Seite 2
3. Baufortschritt bei Projekten, Seite 3
4. Information des Bienenzuchtvereines Hochneukirchen, Seite 4
5. Verabschiedung von Kindergartenhelferin Helene Harg, Seite 4
6. Bündelfunknetz für Blaulichtorganisationen, Seite 5
7. Neues Rahmenkonzept für die Bucklige Welt, Seite 5
8. Die Bücherei lockt!!!, Seite 6
9. Was ist 1424?, Seite 7
10. Aus dem Gemeinderat, Seite 8
11. Sprechtag, Seite 9
12. Kurz&bündig, Seite 11
13. Diverse Information und Veranstaltungshinweise, Seite 12 – 22



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Neue Elektrogerätesammlung ab 13. August. 2005

Die Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten ist einer der am schnellsten wachsenden Sektoren der herstellenden Industrie.

Die Menge wird voraussichtlich um mindestens 3-5% jährlich anwachsen. Das bedeutet, dass der Berg der Elektro- und Elektronikaltgeräte dreimal schneller wächst als der der üblichen kommunalen Abfälle.

Die enthaltenen gefährlichen Stoffe verursachen bei der Entsorgung erhebliche Umweltprobleme, wenn sie nicht sachgemäß vorbehandelt werden. Durch verbesserte Recyclingmethoden werden wertvolle Ressourcen geschont und Energie nachhaltig gespart.

Durch die neue Elektroaltgeräteverordnung – kurz EAG-VO – werden wie bisher Elektrogeräte ordnungsgemäß gesammelt und wiederverwertet bzw. werden noch funktionsfähige Altgeräte einer Wiederverwendung zugeführt.

Geändert hat sich für den Bürger, dass alte und defekte Elektrogeräte in Haushaltsmengen unentgeltlich im Altstoffsammelzentrum unserer Gemeinde (geöffnet jeden 1. Freitag im Monat von 13 – 17.00 Uhr und Samstag von 7.00 – 12.00 Uhr) oder in der Abfallbehandlungsanlage Wiener Neustadt (Öffnungszeiten: MO-SA 6.00 – 18.00, Sonn- und Feiertage 7.00 – 11.30) abgegeben werden können.

Es besteht aber auch die Möglichkeit bei Neukauf ein ähnliches Altgerät dem Händler unentgeltlich zurückzugeben. Ausnahme besteht bei Händler mit einer Gesamtverkaufsfläche von weniger als 150 m². Sie sind nicht zur Rücknahme verpflichtet.

Ab August 2005 entfallen beim Kauf neuer Geräte Entsorgungsgebühren oder Pfandbeiträge, die bisher für Kühlgeräte und Lampen eingehoben wurden. Die „alten“ Plaketten oder Gutscheine behalten jedoch ihren Wert und können rückerstattet werden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne das Gemeindeamt bzw. die Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH, Abteilung Abfallwirtschaft unter der Telefonnummer 02622/373 – 667.

2. Ortswasserleitung und Hausbrunnen: Trennung erforderlich!

Die Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung hat in einem Schreiben vom 30.8.2005 die Wasserversorgungsunternehmen ersucht, auf die **strikte Trennung von privaten und öffentlichen Versorgungsanlagen** zu achten. Wir geben diese Information mit dem Hinweis weiter, dass sich die Gemeinde die Hausleitungen jener Wasserbezieher anschauen wird, wo ein auffällig niedriger Wasserverbrauch in niederschlagsreichen Jahren zu verzeichnen ist.

„Trinkwasser ist eine der wichtigsten Lebensgrundlagen. Die Trinkwasserversorgung unterliegt in Österreich sehr hohen Qualitätsanforderungen, die von öffentlichen Wasserversorgern durch entsprechende Technik, geschultes Personal und strenge Kontrollen gewährleistet werden.“

In vielen Haushalten werden neben der Ortswasserleitung zusätzlich auch Hausbrunnen betrieben, die meistens für die Entnahme von Nutzwasser verwendet werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass private Hausbrunnen über die Hausinstallationen mit der öffentlichen Wasserleitung verbunden werden. So können Verunreinigungen in das öffentliche Versorgungsnetz gelangen. Denn Nutzwasser hat häufig Verkeimungen, die über provisorische oder dauerhafte Verbindungen ins Trinkwasser eingeschleust werden können. **Hausbrunnen dürfen daher auf keinen Fall und auf keine Weise mit der Ortswasserleitung oder mit den aus der Ortswasserleitung versorgten Hausinstallationen verbunden werden!**

Häufig werden zur „Trennung“ Absperrschieber, Rückflussverhinderer oder Rohrtrenner eingesetzt. Diese sind allerdings nicht geeignet, um eine hygienisch einwandfreie Trennung beider Versorgungssysteme zu gewährleisten. Nur eine vollständige Trennung der Rohrleitungen bietet ausreichenden Schutz!

Falls Sie in Ihrem Haushalt Rohrverbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgung und einem Hausbrunnen vorfinden, sollten Sie im Interesse einer sicheren Wasserversorgung umgehend eine wirkungsvolle Trennung vornehmen, damit Sie und Ihre MitbürgerInnen auch weiterhin einwandfreies Trinkwasser genießen können.“

3. Baufortschritt bei Projekten

■ Ortsnetz und Hochbehälter Harmannsdorf

Der neue, 100 m³ fassende, Hochbehälter ist bereits fertiggestellt. Die Arbeiten wurden von der Firma Hitthaller&Trixl innerhalb einer Bauzeit von 2 Monaten abgeschlossen. Ebenso sind die Arbeiten am Ortsnetz – die Rohrlieferung und -verlegung wurde im Zuge des Kanalbaues durch die ARGE Gartner/Strabag/Böckheimer ausgeführt, die Installationsarbeiten (Absperrschieber und dergleichen) durch die Fa. Nöst – fertiggestellt. Die Druckproben wurden bereits durchgeführt. Derzeit wird die Reinigung und Desinfektion des Behälters und der Rohrleitungen vorgenommen und nach einer Wartezeit von rund 2 Wochen können dann die Zusammenschlüsse mit den vorhandenen Hausleitungen der angeschlossenen Liegenschaften erfolgen.



Anfang September präsentiert sich der neue Hochbehälter in Harmannsdorf als fertiggestellt

■ Abwasserbeseitigungsanlage

Die Kanalbauarbeiten am Bauabschnitt 03 gehen ebenfalls dem Ende entgegen. Der Großteil der Arbeiten in den Ortschaften Harmannsdorf und Offenegg ist abgeschlossen. Wegen einer Verzögerung bei der Lieferung der Spülstationen für den Kanalbläser sind diese wichtigen Anlagenteile noch nicht fertiggestellt, sodass die Herstellung der Hausanschlüsse erst Anfang Oktober möglich sein wird. In den nächsten Wochen sollen jedenfalls die Spülstationen verlässlich geliefert und eingebaut werden; zu diesem Zeitpunkt wird dann auch das restliche Rohr-Teilstück zwischen Offenegg 1 (Beiglböck) und Offenegg 21 (Neuwirth) verlegt werden.



Asphaltierungsarbeiten in Züggen

Anfang September wurden die Wiederherstellungsarbeiten an den Straßen und Wegen durchgeführt. In diesem Zuge wurde die Gemeindestraße von Kirchschlag bis in den Ort Züggen mit einer gänzlich neuen Asphaltdecke versehen. Die neue Asphaltdecke reicht vorläufig bis zur Höhe des Hauses Züggen 14 (Kader), da durch die Wildbachverbauung im Ort Züggen noch zwei Brücken neu gebaut werden müssen (zu den Anwesen Kader und Kaltenbacher) und erst nach deren Fertigstellung das restliche Teilstück fertig asphaltiert wird. Die Arbeiten an den beiden Brücken sollen noch im heurigen Herbst begonnen werden, sodass im Frühjahr 2006 mit den Asphaltierungsarbeiten zu rechnen ist.

In Offenegg sind die Wiederherstellungsarbeiten ebenfalls abgeschlossen.

Wir danken den Bewohnern der von diesem Kanalbauabschnitt betroffenen Ortschaften für ihr großes Verständnis, das sie den Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten entgegengebracht haben. Dadurch war ein zügiges und reibungsloses Arbeiten durch die ausführenden Firmen gewährleistet.

■ Wegebau und Ortsgestaltung

Gleichzeitig mit den Wiederherstellungsarbeiten nach dem Kanalbau wurde in Hochneukirchen der Wiesenweg oberhalb des Kagerhauses mit einer Asphaltdecke versehen.



Auch der Wiesenweg wurde staubfrei gemacht

In Gschaidt erfolgte vor kurzem die Asphaltierung und Pflasterung des Parkplatzes bei der Pfarrkirche.



"Pflasterermeister" Alfred Beiglböck mit seinen Helfern bei der Arbeit am Parkplatz des Kirchenplatzes in Gschaidt

4. Information des Bienenzuchtvereines Hochneukirchen

Die Honigernte ist abgeschlossen, und so gut wie der Mai mit Blütenhonig begonnen hat, ja so schwach hat der Juli und August mit dem Waldhonig geendet. Die Völker sind aufgefüttert und gegen die Varroamilbe behandelt.

Im August und September werden die Winterbienen schlüpfen, die Königin legt ihre Eier noch bis zum ersten Frost, nach 28 Tagen ist dann die letzte Biene für heuer geschlüpft.

Jetzt ist auch die Zeit zu sehen, wie fleißig unsere Bienen im Frühling gewesen sind, wenn man bedenkt dass die Biene bis zu 90% für die Blütenbestäubung verantwortlich ist.

Die Qualität des Honig ist wieder ausgezeichnet, und wir hoffen, dass sie beim Kauf von Honigprodukten an uns Imker denken.

Der Honig im Vergleich zu Bonbons im Hinblick auf den Angriff auf die Zähne:

Verantwortlich für die Entstehung von Karies sind vor allem solche Süßigkeiten, die sich nur langsam im Mund auflösen und eine Zeitlang fest auf den Zähnen und Zahnzwischenräumen kleben bleiben. So werden z.B. Sahnebonbons erst in 870 Sekunden vom Speichel aufgelöst.

Vitaminbonbons brauchen 420 Sekunden, Schokolade ca. 400 Sekunden, am besten schneidet der Honig ab, er braucht nur 10 Sekunden bis er sich im Mund aufgelöst hat.

Seit kurzem finden Sie Informationen über unseren Verein, über Bienenzucht und -pflege auch in einem Schaukasten am Gasthaus Kirchenwirt.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung

Imker Obmann
Friedrich Gebhart
Götzendorf 32
Tel.: 06643840282

5. Verabschiedung von Kindergartenhelferin Helene Harg

Ende Juni lud die Gemeindevertretung die mit Ende April ausgeschiedene Kindergartenhelferin Helene Harg in den Gasthof Höhwirt zur offiziellen Verabschiedung. Sie trat mit Anfang Mai ihren verdienten Ruhestand an und diese Feier, an der neben dem Ehegatten von Frau Harg der Bürgermeister Friedrich Beiglböck, GGR Ernst Beiglböck als Obmann des Schulausschusses und Amtsleiter Franz Schabauer teilnahmen, sollte ein kleines Dankeschön für ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der Gemeinde sein.



Frau Harg trat am 1. Dezember 1978 ihren Dienst als Helferin im Kindergarten Hochneukirchen an. Diese fast drei Jahrzehnte währende Beschäftigung im Kindergarten brachte es mit sich, dass sie in den letzten Jahren des öfteren schon die Kinder von früheren Kindergartenkindern zu betreuen hatte. Sie zeichnete sich durch ihren liebevollen, aber bestimmten Umgang mit den Kindern aus und hatte eine überaus geschickte Hand für Basteleien jedweder Art. Wir verlieren in ihr eine sehr engagierte Mitarbeiterin. Wir wünschen ihr für den Ruhestand eine ruhige und schöne Zeit sowie alles Gute.

6. Bündelfunknetz für Blaulichtorganisationen

Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank und Innenministerin Liese Prokop haben eine Vereinbarung über den Aufbau eines Bündelfunknetzes für Niederösterreich unterzeichnet, das ab 2007 gemeinsam von öffentlichen Institutionen und Blaulichtorganisationen genutzt werden soll. „Die Errichtung eines solchen bundesweiten Netzes ist für einen effizienten Zivilschutz unverzichtbar. Vor allem in Katastrophenfällen tritt für die Koordination der einzelnen Einsatzkräfte eine Verbesserung ein“, betonte Prokop. Das neue Tetra-System habe gegenüber dem ursprünglich geplanten ADONIS-Projekt große Vorteile. Geringere Kosten und die Erzielung von Synergieeffekten durch Länderbeteiligungsmodelle seien die schlagend wirtschaftlichen Argumente.

„Für die Bürger ist es wichtig, dass ein funktionierendes, flächendeckendes und zuverlässiges Kommunikationssystem für alle Einsatzkräfte und Behörden zur Verfügung steht“, erklärte Plank. Dieses Funksystem entspreche den modernen Anforderungen

und erfülle die hohen Sicherheitsstandards des Schengen-Abkommens. Niederösterreich erhalte für die im Land tätigen Einsatzorganisationen garantiert zur Verfügung stehende Gesprächswege. Mit einer Prioritätenmatrix sei es damit u. a. möglich, Feuerwehr oder Rettung fix einem Gesprächsweg zuzuordnen.

Das Bündelfunknetz wird anspruchsvolle Sprach- und Datenkommunikation für öffentliche Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Verkehr, Versorgung, Bauwesen und Rettungsdienste ermöglichen. Miteingebunden sind die Exekutive, die Feuerwehr, das Rote Kreuz, der Arbeiter Samariterbund, die Berg- und Wasserrettung, das Bundesheer sowie sämtliche behördliche Fachabteilungen, deren Mitwirkung im Katastrophenschutz unerlässlich ist. Dazu zählen die Katastrophenschutzabteilungen der Bezirkshauptmannschaften und der NÖ Landesregierung, der NÖ Straßendienst und die Energieversorger.

Umgesetzt wird das Projekt von einem Konsortium der Unternehmen Motorola und Alcatel. Im Zuge der Realisierung des österreichweiten Netzes ist die Einbindung aller Bundesländer vorgesehen. Die Errichtung des neuen Blaulichtfunknetzes mit 230 Sendestandorten in Niederösterreich ist mit rund 10 Millionen Euro veranschlagt, wovon das Land 20 Prozent trägt. Das Gesamtprojekt ist österreichweit mit 133 Millionen Euro projektiert.

Nähere Informationen: Büro Landesrat Plank, Klaus Luif, Telefon 02742/9005-12705.

Aus dem Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 1.8.2005

***Wenn wir die Bruchstücke
glücklicher Augenblicke
zusammensetzen,
kann daraus ein Mosaik werden,
das uns unser ganzes Glück
zeigen kann.***

Ernst Ferstl
(aus "einfach kompliziert einfach")

7. Neues Rahmenkonzept für die Bucklige Welt

Die Bucklige Welt-Gemeinden haben kürzlich eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft gegründet, um mit

Hilfe eines „Regionalen Rahmenkonzepts“ die Weichen für eine gemeinsame räumliche Entwicklung zu legen. Gemeinsame Standortentwicklung, die Sicherung von Eignungszonen für diverse Nutzungen, regional notwendige Infrastrukturprojekte, usw., werden die Themen sein, die in einem rund einjährigen Entwicklungsprozess nun auf der Tagesordnung der Arbeitsgemeinschaft stehen. Die Therme Linsberg war dabei zweifellos ein wichtiger Auslöser für das Zustandekommen des Projekts. Gilt es doch, die Chancen und Möglichkeiten, welche die Therme mit sich bringt, möglichst für die gesamte Region nutzbar zu machen - aber auch ungünstige Entwicklungen und Nutzungskonflikte durch rechtzeitige Abstimmung der Gemeinden zu verhindern.

Neben den bereits in der Vergangenheit zusammen arbeitenden Bucklige Welt-Gemeinden, schlossen sich für das Rahmenkonzept nun sieben weitere Gemeinden dem Projekt an: Schwarza am Steinfeld, Pitzen, Grimmenstein, Seebenstein, Thomasberg, Warth und Scheiblingkirchen-Thernberg.

Als ARGE-Sprecher wurde LABg. Bgm. Franz Renhofer gewählt, ein Team von Planungsbüros (Emrich Consulting, Dr. Paula, Porsch und Schmidtbauer) wird die ARGE in ihren Vorhaben unterstützen. Zu einer ersten Diskussion unter den BürgermeisterInnen fand in Schlatten am 7. Juni der erste Workshop statt. Den Sommer über folgte eine intensive Analysephase mit Untersuchung der Gemeinden und deren örtlichen Raumplanungen, ab Herbst wird dann an den gemeinsamen Strategien und Festlegungen gearbeitet.

Das Regionale Rahmenkonzept Bucklige Welt ist im Industrieviertel das erste seiner Art, welches zur Durchführung gelangt. Dazu können erfreulicherweise auch 80 % der Gesamtkosten über Landesförderungen (Abt. Raumordnung und Regionalpolitik – RU2) abgedeckt werden.

Weitere Infos bei: DI Martin Hesik, 02622/ 27156-14; m.hesik@industrieviertel.at

Aus dem Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 1.8.2005

8. Die Bücherei lockt!!!

Voll Begeisterung beteiligten sich 19 Schüler der Hauptschule und 18 Schüler der Volksschule an der 15. Bücherrallye. Es wurden dabei jene Schüler ermittelt, die während eines Jahres die meisten Bücher gelesen haben.

Volksschule

Es waren dies:

Kornfeld Markus (50)
Strobl Nicole (50)
Weisz Melanie (21)
Kager Anja (20)

Hauptschule

Kager Stephanie (18)
Osterbauer Roland (14)
Frühstück David (14)

Alle anderen Mitglieder der Bücherei (von 6 bis 14) füllten den Fragebogen aus. Durch Ziehung wurden die Preisträger ermittelt.

Volksschule

Gewonnen haben:

Heissenberger Christina
Binder Sofie in
Beiglböck David
Kaltenbacher Ramona

Hauptschule

Luckerbauer Melissa
Kader Jasmin
Leitner Cornelia
Ungerböck Alexander

Dank der Großzügigkeit der Gemeinde konnten wieder tolle Preise verlost werden.



Eine tüchtige Leserschar!

Auch in Ihrer Bücherei ist das digitale Zeitalter eingekehrt
Seit August haben wir den Buchverleih auf EDV umge-

stellt, um Sie noch rascher und besser bedienen zu können. Verlängern Sie nach der dreiwöchigen Ausleihfrist - falls nötig:

per Telefon: 20 206-13 zu den Entlehnzeiten Mittwoch 13- 15 und Freitag 16- 18 Uhr

per E-Mail: buecherei@Hochneukirchen-Gschaidt.at

Besuchen Sie uns auch auf der Gemeindehomepage!

Für alle Harry Potter– Fans gibt es bei uns seit kurzem:

Alle 6 Bände auf Englisch

5 Bände auf Deutsch (Band 6 erscheint erst!)

Warst du schon in der Gemeindebücherei??? Komm doch vorbei!

Die Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

9. Was ist 1424?

1424 ist eine persönliche Jugendkarte für 14- bis 24-jährige.

1424 ist ein Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes.

1424 ist eine Unfallversicherung.

1424 bietet eine Menge Vorteile und Ermäßigungen.

1424 bietet TOP-Infos und TOP-Events.

Seit Anfang 2003 gibt es die 1424 - NÖ Jugendkarte, die neben zahlreichen Ermäßigungen bei Partnerbetrieben aus ganz Niederösterreich, einer Unfallversicherung, Information via Magazin und Newsletter zu vielen Jugendthemen, auch einen Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes bietet.

Zielgruppe sind junge Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher im Alter von 14 bis 24 Jahren. Das sind somit fast 200.000 Jugendliche, die die Karte erhalten können.

DIESE JUGENDKARTE ERFÜLLT VERSCHIEDENE FUNKTIONEN:

- Seit September 2005 ist die Funktion der NÖ Jugendkarte als Altersnachweis im NÖ Jugendgesetz verankert.

- Alle Inhaber der Jugendkarte sind automatisch unfallversichert – für Rückholkosten bis € 5.000,-- und Schmerzensgeld bis € 500,--.
- Die Jugendkarte ist eine Vorteilskarte bei verschiedenen Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Freizeit und Kultur. Man erhält Ermäßigungen oder Rabatte und kann an Sonder-Aktionen teilnehmen.
zu jeder Zeit
- Mit der Jugendkarte bekommen die Jugendlichen auch TOP-Infos über Jugendangebote in Niederösterreich. Dafür gibt es ein Magazin, einen e-mail-Newsletter und eine Homepage.
- Und all diese Vorteile gibt es zum Sonderpreis von nur € 5,-- pro Jahr!

ALTERSNACHWEIS

Im Zuge des neuen NÖ Jugendgesetzes sind Jugendliche verpflichtet einen Lichtbildausweis bei sich zu haben. Behörden und Polizisten dürfen ihn auf Verlangen sehen. Und Erwachsene, wenn sie Jugendliche in Lokale, Kinos oder Veranstaltungen hineinlassen, für die sie noch zu jung sein könnten. Nur dadurch kann die Einhaltung der Altersgrenzen, z.B für langes Fortgehen oder den Konsum von Alkohol und Nikotin, gewährleistet werden.

Seit September 2005 ist die Funktion der NÖ Jugendkarte als Altersnachweis im NÖ Jugendgesetz verankert.

UNFALLVERSICHERUNG

Besonders Jugendliche sind immer wieder von Sport- und Freizeitunfällen betroffen. Mit der Jugendkarte sind sie automatisch unfallversichert – vor allem für die oft beträchtlichen Rückholkosten. Mit der Versicherungssumme von € 5.000,-- ist eine kostenfreie Rückholung aus dem In- und Ausland gewährleistet.

Zusätzlich gibt's bei besonders schweren Unfällen ein Schmerzensgeld bis zu einer Höhe von € 500,-

VORTEILE

Die Inhaber der Jugendkarte erhalten Ermäßigungen und Rabatte bei verschiedensten Vorteilsgebern. Es werden alle für junge Menschen wichtigen Bereiche abgedeckt – von Sport bis Bildung, von Disco bis Kultur, von Gastronomie bis Freizeiteinrichtungen.

Zur Zeit gibt es rund 750 Partnerbetriebe in Niederösterreich!

SO BEKOMMT MAN DIE JUGENDKARTE

Beantragen kann man sie mit einem „Formular“. Dieses gibt es in einem Folder, der über die Jugendkarte informiert und über Schulen, Jugendtreffs, Jugendorganisationen, Gemeinden und bei Infoständen verteilt wird.

Natürlich gibt es das Formular auch auf der Homepage www.1424.info zum downloaden.

Damit die Jugendkarte als Altersnachweis akzeptiert werden kann, muss sie ein Foto enthalten und die Daten (insb. das Alter) müssen bestätigt werden. Um die Jugendkarte zu erhalten, ist daher folgender Weg vorgesehen:

- Formular ausfüllen und ausschneiden
- Ein Passfoto aufkleben oder heften
- Mit dem Formular ins Schulsekretariat oder auf die Gemeinde gehen. Bei Infoständen und Veranstaltungen können auch die Mitarbeiter der Jugendinfo oder des Jugendreferates die Daten bestätigen.
- Dort wird das Formular gestempelt – aber nur wenn die Daten stimmen!
- Schließlich muss man noch das Formular samt Foto in ein Kuvert stecken und an die TOPZ Jugendinfo NÖ, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, schicken.
- Die 1424-Jugendkarte wird dann produziert und zugesandt.

***Wer immer mehr haben muss
als andere, dem bleibt
außer seiner Zufriedenheit
fast nichts erspart.***

Ernst Ferstl
(aus "Zwischenrufe")

10. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 24. Juni 2005 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Darlehensaufnahme für Ausbau WVA

Für den Ausbau der Wasserversorgung – Hochbehälter und Ortsnetz Harmannsdorf – wurde die Aufnahme eines Darlehens von € 150.000,- mit einer Laufzeit von 20 Jahren bei der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin, Zinsbindung an den EURIBOR, beschlossen. Der Zinssatz beträgt derzeit 2,237%.

■ Erhöhung Wochenstundenausmaß Elisabeth Kager

Wegen der immer umfangreicher werdenden Tätigkeiten im Gemeindeamt wurde eine Erhöhung des Wochenstundenausmaßes der Bediensteten Elisabeth Kager von 25 auf 30 Wochenstunden beschlossen. Dieser Arbeitszuwachs ist durch Übernahme der Verwaltung des Musikschulverbandes, Einführung und Wartung ZMR (Zentrales Melderegister), GWR (Gebäude- und Wohnungsregister), Homepage-Wartung, wesentliche Erhöhung der Anzahl der Wasser- und Kanalanschlüsse und den damit verbundenen administrativen Mehrarbeiten (Vorschreibungen, Überprüfungen usw.) im Laufe der Jahre entstanden.

■ Dienstvertrag Schulwartin Maria Ungerböck

Das mit der Schulwartin Maria Ungerböck probeweise auf ein Jahr abgeschlossene befristete Dienstverhältnis wurde auf ein unbefristetes verlängert.

■ Vergabe Wohnung Kastanienweg 1/1

Die nach der Übersiedlung von Herrn Franz Grünbauer in die Gemeindewohnung nach Gschaidt freigewordene Mietwohnung im Wohnhaus Kastanienweg 1 wurde an Herrn Andreas Gamauf aus Hattmannsdorf vergeben. Diese Wohnung wird nur befristet vermietet.

■ Verlängerung Mietverhältnis altes Feuerwehrhaus

Das mit der Firma Heissenberger BaugmbH bestehende Mietverhältnis für das alte Feuerwehrgerätehaus in Hochneukirchen wurde um ein Jahr bis 31.7.2006 verlängert.

■ Errichtung von Buswartehäuschen

Für die in Eigenregie von den Dorfgemeinschaften Harmannsdorf und Burgerschlag zu errichten beabsichtigten Schulbuswartehäuschen übernimmt die Gemeinde die Materialkosten.



Das Buswartehäuschen in Burgerschlag ist schon fast fertig

■ Nachtragsvoranschlag 2005

Für die Bedeckung einiger höherer Voranschlagsposten bei den Ausgaben wurde mit einem Nachtrag zum Voranschlag 2005 der Überschuss des ordentlichen Haushaltes aus dem Vorjahr von € 54.000,- verwendet. Auch beim ao. Vorhaben "Wohnungseinbau Gschaidt" ergaben sich Änderungen.

■ Förderung der Jugendarbeit

Auf Antrag des Jugendreferenten Thomas Heissenberger wurde vom Gemeinderat ein Budget für die Jugendarbeit beschlossen. Das Budget ist für die Altersgruppe zwischen 15 und 25 Jahre bestimmt und beträgt für das laufende Jahr € 1.000,-.

Um eine zielführende Aufteilung zu gewährleisten wurden am 06.08.2005 die Jugendvertreter der einzelnen Vereine (Feuerwehren, Musikvereine, Sportverein,...) zu einem Treffen mit dem Jugendreferenten eingeladen. Die Vereinsvertreter sammeln derzeit Vorschläge von Jugendlichen wie das Budget eingesetzt werden kann. Jugendliche die Ihre Ideen einbringen wollen, beziehungsweise über die weiteren Schritte informiert werden möchten, können sich jederzeit an Thomas Heissenberger wenden (Tel. 02648/203115 oder thomas.heissenberger@hochneukirchen-gschaidt.at).

11. Sprechtage

- ☛ Notar Dr. Herbert Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- ☛ Mutterberatung (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

- ☛ ☛ SVA der Bauern (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

20. Oktober, 17. November, 22. Dezember, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

- ☛ ☛ SVA der gewerblichen Wirtschaft (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

26. September, 10. und 24. Oktober, 14. und 28. November, 12. und 27. Dezember, jeweils von 7.00 - 12.30 und 13.00 - 14.30 Uhr

- ☛ Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

- ☛ Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- ☛ NÖ. Gebietskrankenkasse (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

- ☛ Kriegsopfer- und Behindertenverband (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- ☛ Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt (Pfarrzentrum Kirchschatz)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

- ☛ AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- ☛ Militärkommando Niederösterreich (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

- ☛ Familienberatung bei Gericht (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

12. Kurz & bündig

◆ "Trümmerfrauen" – Entschädigung

Diesem Boten ist eine Information des Bundessozialamtes über die Zuwendung für Frauen als Anerkennung für ihre besonderen Leistungen zum Wiederaufbau der Republik Österreich angeschlossen. Am Gemeindeamt liegen die Antragsformulare auf; dort ist man den Antragstellerinnen auch gerne behilflich beim Ausfüllen. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres ab Gültigkeit des Gesetzes bis spätestens Juli 2006 einzubringen.

Informationen im Internet: www.bundessozialamt.gv.at

◆ Reisepassausstellung

Wir weisen darauf hin, dass die Ausstellung eines Reisepasses bei jeder beliebigen Bezirkshauptmannschaft in Österreich beantragt werden kann und nicht mehr an die BH der Wohnsitzgemeinde gebunden ist.

Viele nutzen die Möglichkeit der Antragstellung im Gemeindeamt und ersparen sich dadurch einen Weg zur Bezirkshauptmannschaft. Bei dieser Art der Antragstellung ist allerdings zu berücksichtigen, dass von der Antragstellung bis zur Ausfolgung des fertigen

Reisepasses ca. 2 Wochen vergehen, da die Unterlagen der Bezirkshauptmannschaft übermittelt werden müssen und der fertige Reisepass mit dem BH-Dienstauto an die Gemeinde überbracht wird. Wir ersuchen deshalb alle, die von dieser Möglichkeit der Reisepassausstellung Gebrauch machen wollen, frühzeitig auf das Ablaufdatum des Reisepasses zu schauen, damit genügend Zeit für die Ausstellung bleibt. Die Neuausstellung eines Reisepasses kostet derzeit € 69,-.

Informationen im Internet: www.help.gv.at

◆ Rasenmähen bitte nicht am Sonntag

In unserer Gemeinde besteht keine Verordnung, die das Rasenmähen an bestimmten Tagen in der Woche verbieten würde, wie dies in vielen anderen Gemeinden der Fall ist. Wir möchten die Gemeindebevölkerung aber ersuchen, auf die Wochenendruhe Rücksicht zu nehmen und zumindest am Sonntag das Rasenmähen zu unterlassen. Lärm und Stress sind besonders in der heutigen Berufswelt allgegenwärtig und Mitbürgern, die sich am Wochenende davon erholen möchten – im Haus oder in der wärmeren Jahreszeit im Garten soll dieses Erholungsbedürfnis durch eine derartige Lärmentwicklung in der Nachbarschaft nicht verleidet werden.

Es wird jede/r dafür Verständnis haben, wenn diese Tätigkeit z.B. am Samstag Nachmittag erledigt wird, wenn es sich zeitlich nicht anders einteilen lässt.

◆ Altstoffsammelinseln sind keine Restmüll- und Gelbe Säcke-Zwischenlager

An manchen Altstoffsammelinseln in der Gemeinde – besonders häufig an der in der Panoramastraße in Hochneukirchen werden immer wieder Restmüll- und Gelbe Säcke zur Abfuhr bereitgestellt, obwohl die Entsorgung erst Tage oder Wochen später erfolgt. Unsere Altstoffsammelinseln sind nicht wie in manchen anderen Gemeinden als Zwischenlager für diese Abfälle vorgesehen. All jene, die ihre Säcke dort vorzeitig zur Abfuhr bereitstellen fordern wir dringend auf, dies in Zukunft zu unterlassen und die Restmüll- und Gelben Säcke bis zum Tag vor der Abfuhr zu Hause zwischenzulagern.



Diese Zwischenlagerung auf der Altstoffsammelinsel bis zur Abfuhr ist nicht erwünscht

◆ Kompost zur freien Entnahme

Die Gemeinde betreibt am Beginn des Burgstallweges eine Grünschnittdeponie. Der gesammelte Grünschnitt wird einmal jährlich geshreddert und auf den am Kirchriegel gelegenen Rotteplatz zur Rotte verführt. Dort entsteht im Laufe der Monate wertvoller Kompost. Dieser ist zur freien Entnahme auf einem Haufen zwischengelagert. Allerdings ist er nicht ausgesiebt. Wir laden die Gemeindebevölkerung ein, sich im Bedarfsfalle Kompost von dort abzuholen.



Rund 100 m³ fertiger Kompost warten auf die Abholung

◆ Neuer Gasthauspächter

Seit 19. August haben wir einen neuen Pächter für unser Gemeindegasthaus. Jürgen Stuhl aus Rattersdorf im Burgenland wurde unter mehreren Bewerbern,

die sich für die Pacht interessiert hatten, ausgewählt. Er führt mit seiner Gattin Sandra den Betrieb.

Wir wünschen unserem neuen Pächter viel Erfolg bei der Bewirtschaftung seines Gastgewerbebetriebes und dass es ihm mit seinen Angehörigen und Mitarbeitern gelingen möge, das Gasthaus zur Zufriedenheit seiner Gäste zu führen.

Vom 1. bis 6. November ist das Gasthaus wegen Urlaubs geschlossen.

◆ Handarbeitskurs in Hochneukirchen

Auch heuer wird in Hochneukirchen wieder von Frau Zödl aus Kirchschlag ein Handarbeitskurs abgehalten und zwar jeweils am Mittwoch am Abend.

Der Informationsabend findet am Mittwoch, dem 5. Oktober 2005, um 19.00 Uhr im Pfarrheim in Hochneukirchen statt.

Der Kurs dauert 6 Abende zu je 2 ½ Std. Die Kurskosten betragen rund € 30,- und werden bei der Informationsveranstaltung bekanntgegeben.

Auskünfte und Anmeldung bei Elisabeth Kager, Hauptstraße 56, Tel. 710 oder 20206 (Gemeindeamt).

◆ Urlaub Gemeindearzt Dr. Steinhauer

Gemeindearzt Dr. Rudolf Steinhauer befindet sich in der Zeit vom 10. bis 30. Oktober auf Urlaub. Es vertreten ihn die Ärzte der Umgebung. Die Vertretung in Gemeindearztangelegenheiten nimmt Dr. Reisenberger aus Krumbach wahr.

◆ Neues Vereinsgesetz

Das seit 2002 geltende neue Vereinsgesetz schreibt den bestehenden Vereinen vor, ihre Statuten den neuen Bestimmungen bis zum 30.6.2006 anzupassen, andernfalls der Verein als aufgelöst gilt.

Zu dieser Thematik gibt es von der Gemeinsamen Region am 19. November 2005 in Krumbach eine Informationsveranstaltung, zu der alle Vereine noch gesondert eingeladen werden.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.



Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

Hochneukirchen/Gschaidt
veranstaltet einen

Bücherflohmarkt am Sonntag den 4.12.2005

im Pfarrheim Hochneukirchen!

Sie können Ihre Bücher, die Sie bereits gelesen haben,
auch anderen Interessenten zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns über wenige, viele, große, kleine,
einfache, bunte,.... Bücher!

Wir nehmen alle Bücher gerne an.

Sie haben die Möglichkeit gute und schöne Bücher
um einen günstigen Preis zu bekommen.

Alle Bücher werden um einen Euro weiterverkauft.

Bitte alle Bücher die Sie nicht mehr benötigen, bei
J. Milchrahm in Hochneukirchen, am Semmering 16
oder bei Markus Wieser Züggenhöh 7 abzugeben.

Das



Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

veranstaltet einen

gemütlichen

Heimatabend

im Pfarrheim

Hochneukirchen

am 22. Oktober 2005

um 20 Uhr

Aus dem Programm:

Musik- und Gesangsgruppen aus Hochneukirchen und
Umgebung!

Eintritt: freie Spende.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**GESUNDE GEMEINDE
HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT**

Einladung

zum Vortrag

„GESUNDE VENEN – GESUNDE BEINE“

- Wodurch entstehen Krampfadern?
- Wie können Krampfadern und Besenreiser auch ohne operativen Eingriff entfernt werden?
- Was kann ich selbst für meine Beine tun?

Wann: am Freitag, den **21. Oktober 2005, 19:30 Uhr**

Wo: Kirchenwirt, Fam. Stuhl in Hochneukirchen

Eintritt: freie Spende

Vortragender: **Dr. med. univ. Bernhard Grassler**
Spezialist auf dem Gebiet der modernen Venenbehandlung



Moderne Holzheizungen komfortabel - preiswert – zukunftssicher

Fachvortrag Ing. Gerhard Puchegger (”die umweltberatung“)
Expertenrunde regionaler Heizungsfirmen



Technische Grundlagen
Vorgaben für die Planung
Grundlagen Holzbrennstoffe
Kosten und Förderungen
Praxisbeispiele

BIOMASSE – STAMMTISCH

Donnerstag, 29. September 2005, 19.00 Uhr, Gasthaus Grüner Baum
Edlitz, Markt 26 Tel. 02644/7248-0

Informationen und die kostenlose Infomappe „Heizen mit Holz“
bei „die umweltberatung NÖ Süd“, Bahngasse 46, Wr. Neustadt,
Hr. Hubert Fragner, Tel: 02622/26 950



Einladung zur Eröffnung Fernwärmeheizwerk Hochwolkersdorf

mit LR Josef Plank

Fachveranstaltung Heizen mit Holz - Wärme mit Zukunft

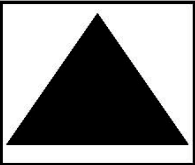
Mi. 26. Okt. '05

Festzelt im Raiffeisen-Lagerhaus
Hochwolkersdorf, Schwarzenbacher Str. 2

- ab 13.00 Uhr :
- Kostenlose Bau -und Energieberatung
 - Infotische regionaler Heizungsfirmen
 - Ausstellung und Infos von Kesselherstellern
 - Festreden
 - Eröffnung und Segnung
 - Buffet



ACHTUNG!



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 1. Oktober 2005, mittags

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirensensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung		3 Minuten <i>gleichbleibender Dauerton</i>
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.		
Alarm		1 Minute <i>auf- und abschwellender Heulton</i>
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.		
Entwarnung		1 Minute <i>gleichbleibender Dauerton</i>
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.		

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 1. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Umfangreiche Information zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie auf unserer Homepage.
Besuchen Sie uns einfach im Internet <http://www.noezsv.at>
Bei uns erhalten Sie konkrete Angaben über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen.

Wir freuen uns über jeden Kontakt und stehen gerne zur Verfügung:
NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1,
telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels E-Mail unter
noezsv@noezsv.at

SICHERHEIT BEGINNT IM KOPF • RICHTIG DENKEN • RICHTIG HANDELN



BUNDESSOZIALAMT
HILFE UND BERATUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

INFORMATION

über die Zuwendung für Frauen als Anerkennung für ihre besonderen Leistungen beim Wiederaufbau der Republik Österreich

Für Frauen, die vor dem 1. Jänner 1951 mindestens ein Kind in Österreich zur Welt gebracht oder ein vor diesem Zeitpunkt geborenes Kind in Österreich erzogen haben und österreichische Staatsbürgerinnen sind, kann in folgenden Fällen eine Zuwendung geleistet werden:

Die Frauen oder ihre Ehegatten müssen zum Zeitpunkt der Einbringung des Ansuchens eine der nachstehend angeführten Leistungen beziehen:

- Ausgleichszulage aus der gesetzlichen Sozialversicherung
- einkommensabhängige Leistung nach dem Opferfürsorgegesetz oder dem Kriegsopferversorgungsgesetz
- Dauerleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach einem der Sozialhilfegesetze der Bundesländer
- ein vergleichbares Einkommen, das den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Von der Zuwendung sind Frauen ausgeschlossen, deren Verhalten in Wort oder Tat mit den Gedanken und Zielen eines freien, demokratischen Österreich unvereinbar war.

Ansuchen auf Gewährung einer Zuwendung können **innerhalb eines Jahres nach In-Kraft-Treten des Bundesgesetzes** beim **Bundessozialamt** eingebracht werden.

Die Voraussetzungen sind durch Vorlage entsprechender Unterlagen nachzuweisen (Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, Einkommensbelege, Erziehungsnachweise).

Die Zuwendung in Höhe von EUR 300,-- wird **einmal** ausgezahlt. Es besteht **kein** Rechtsanspruch auf diese Leistung.

AEROBIC

Endlich geht`s wieder los! Mit gezielten Übungen für Bauch, Beine und Po sowie leichtem Ausdauertraining bei Aerobic mit und ohne Zusatzgeräten und Step-Aerobic wird an Figur und Fitness gearbeitet. Es wird auch wieder Schnupperstunden zu aktuellen Trends wie Pilates, Entspannungstechniken etc. geben.

WANN:	ab Montag, 3. 10. 05, 19 Uhr
WO:	Turnsaal Hochneukirchen
DAUER/KOSTEN:	mind. 10 Einheiten bis Weihnachten zu je 60min / € 25.-
LEITUNG:	Mag. Doris Kager
ANMELDUNG/INFO:	in der ersten Einheit oder telefonisch 0676/7754277

KINDERTURNEN

Heuer mit neuer Aufteilung der Gruppen: damit Große und Kleine noch gezielter unterrichtet werden können, werden zwei Gruppen gebildet. Die mittlerweile geprüften Übungsleiterinnen für Kinderturnen Petra Prandstötter und Vera Trenker werden gemeinsam eine der beiden Gruppen übernehmen. Die Gruppen werden parallel geführt, so können Geschwister weiterhin zur selben Zeit turnen und spezielle Stunden wie Motopädagogik oder Abenteuerspielstunden können weiterhin für beide Gruppen angeboten werden.



WER:	Gruppe I: ca. 4-7 Jahre, Gruppe II: ca. 7-10 Jahre
WANN:	ab Donnerstag, 13. 10. 05, 16 Uhr (beide Gruppen)
WO:	Turnsaal Hochneukirchen
DAUER/KOSTEN:	ca. 10 Einheiten bis Weihnachten zu je 60min / keine
LEITUNG:	Mag. Doris Kager/Petra Prandstötter/Vera Trenker
ANMELDUNG/INFO:	in der ersten Einheit oder telefonisch 0676/7754277

MUTTER-KIND-TURNEN

Ein neuer Kurs, der für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahren gedacht ist. Gemeinsames Bewegen, gezielte Förderung der Motorik und natürlich jede Menge Spaß für Mama/Papa und Kind stehen auf dem Programm. Gleichgewicht, Koordination und Vertrauen auf die eigenen motorischen Fähigkeiten sind für Kleinkinder wichtige Elemente der Entwicklung. Motorische und geistige Intelligenz hängen sehr stark zusammen und lassen sich ausgezeichnet fördern.



WANN:	ab Donnerstag, 13. 10. 05, 17:10 Uhr
WO:	Turnsaal Hochneukirchen
DAUER/KOSTEN:	ca. 8 Einheiten bis Weihnachten zu je 50min / € 20.-
LEITUNG:	Mag. Doris Kager
ANMELDUNG/INFO:	in der ersten Einheit oder telefonisch 0676/7754277

JAZZDANCE UND CLIP-DANCING

Wer kennt sie nicht, die aktuellsten Hits und jene Popstars, die in den Videos dazu nicht nur singen, sondern auch eine tolle tänzerische Leistung bieten. Genau das wollen wir auch versuchen. Zu bekannten aktuellen Hits werden wir auch so toll tanzen wie Britney Spears oder Banaroo. Außerdem werden wir eigene Tänze erarbeiten und einstudieren und auf jeden Fall viel Spaß an der Bewegung zur Musik haben.

WER:	Mädchen ab ca. 9 Jahren
WANN:	ab Donnerstag, 12.01.2006, 17:10 Uhr
WO:	Turnsaal Hochneukirchen
DAUER/KOSTEN:	ca. 8 Einheiten bis Ostern zu je 50min / €20.-
LEITUNG:	Mag. Doris Kager
ANMELDUNG/INFO:	bis Ende Dezember 2005 unbedingt telefonisch unter ☎ 0676/7754277

IHRE UMWELTSEITE!



Umweltberater
DI Ralf Dopheide



Tel.: 02622/26950

Zeigen Sie Geschmack: Heimisches Obst – frisch aus Ihrem Garten!

Unser Garten hat viele Funktionen: Er ist wunderbarer Erholungsraum, Kinderspielplatz, Obst- und Gemüselieferant und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Damit keine Frage zum Naturgarten offen bleibt, wurde die Aktion „Natur im Garten- gesund halten, was uns gesund hält“ ins Leben gerufen. Der heurige Schwerpunkt der Aktion lautet „Heimisches Obst – frisch aus Ihrem Garten“.

Obst: eine „Quelle der Gesundheit“! Beispiel Apfel

In Äpfeln steckt viel Wert mit wenig Kalorien und eine geballte Portion Heilkraft: Äpfel stärken die Abwehrkräfte des Körpers, fördern Zahn-, Knochen-, Blutbildung, versorgen das Gehirn mit wichtigen Mineralstoffen und Vitaminen. Das hält das Gedächtnis fit, stärkt Konzentrationsfähigkeit und Nervenkostüm. Essen Sie die Äpfel ungeschält, die Gerbstoffe in der Schale schützen vor Entzündungen. Pektin senkt den Cholesterinspiegel, beugt der Verkalkung der Blutgefäße vor, fördert die Blutgerinnung und damit die Wundheilung. Das Vitamin C von zwei Äpfeln pro Tag reicht aus, um den Herzmuskel vor Entzündungen zu schützen. Fruchtsäure stabilisiert den Blutzuckerspiegel, Kalium entwässert den Körper, der hohe Ballaststoffgehalt regt die Darmfunktion an, verhindert Verstopfung und somit viele chronische Darmerkrankungen.

Der heiße Draht zur Natur: 0 2742/74 333. Beim NÖ Gartentelefon werden alle Fragen zum Thema „Naturgarten“ beantwortet - Mittwoch ist übrigens Gartentag in allen Umweltberatungsstellen! Beratungen gibt's auch übers Internet: mailen Sie an gartentelefon@umweltberatung.at



G'schmackig und gesund: Obst
aus dem eigenen Garten!

Nachlesen lohnt sich ...

Der „NÖ-Naturgarten Ratgeber“ zum Sammeln ist ein beliebtes Nachschlagewerk - für NiederösterreicherInnen kostenlos.

Auszeichnung für Naturparadiese

Die Igel-Plakette zierte bereits die Zäune von über 1.400 Naturgärten in Niederösterreich. Gegen Kostenersatz von € 18,17 kommen wir auch in Ihren Garten! Melden sich innerhalb einer Gemeinde 5 „AnwärterInnen“, gibt's die Igelplakette kostenlos.

Gärten stellen sich zur Schau: Der neue Wegweiser zu den Schaugärten NÖ „Schau Garten Kultur“ stellt besonderes gelungene Gärten vor.

Gärtnern - aber richtig!

Brauchen Sie für Ihren Garten eine Um- oder Neugestaltung? Dann buchen Sie doch eine Beratung direkt in Ihrem Garten.

Haben Sie Interesse an einem Baumschnittkurs oder an Vorträgen zum Thema „Garten“?

Unter www.umweltberatung.at und beim NÖ Gartentelefon erfahren Sie alle Termine.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Die Aktion „Natur im Garten“ wird getragen von NÖ Umweltlandesrat Mag Wolfgang Sobotka, Abt. RU3 Umweltwirtschaft, NÖ Agrarbezirksbehörde, Baudirektion und „die umweltberatung“, und wird gefördert von EU Life.



NIEDERÖSTERREICH.
WIR HABEN NOCH VIEL VOR.

Wir beraten Sie gerne!

„die umweltberatung“
NÖ Süd
www.umweltberatung.at



Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling, F. Skribany Gasse 1
Tel.: 02236/860664, Fax Kl. 518
E-Mail: noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
Tel.: 02622/26950, Fax Kl. 418
E-Mail: noe-sued@umweltberatung.at

Stefan Heckel – Klavier

Ausgebildet am Klavier in Klassik und Jazz (Studium an der Kunstuniversität Graz und an der Royal Academy of Music, London) war ein prägender Einfluss die alpenländische Volksmusik, die er aktiv als Harmonikaspieler betrieb. Die *Stefan Heckel Group* existiert seit 1995 in wechselnden Formationen, bedingt durch mehrere Wohnortwechsel des Initiators. 1998 entstand in London die erste CD mit dem Titel *HORCH*, 2004 die zweite mit dem Titel *NEWS FROM THE ROYAL ALPINE MUSIC FACTORY*, aufgenommen in Bratislava, in der Nähe von Heckels derzeitiger Lebensbasis Wien.

Julian Argüelles – Saxophone

Julian Argüelles, geboren 1966 in Birmingham, begann seine Laufbahn in Big Bands wie der *European Community Big Band*. Nach kurzen Studien am Trinity College in London wurde er Mitglied der bekannten Formation *Loose Tubes*, mit der er vier Jahre lang spielte und zwei Alben aufnahm. Seither arbeitete Julian mit Musikern wie *Archie Shepp*, *Dudu Pukwana*, *Peter Erskine*, *Dave Holland*, *Steve Swallow*, *John Abercrombie*, *Hermeto Pascoal*, *Arturo Dandoval*, *Tim Berne* und *John Scofield*. Julian Argüelles ist Mitglied von *Django Bates' Delightful Precipice*, der *Kenny Wheeler Big Band*, dem *Mike Gibbs Orchestra* und der *Very Big Carla Bley Band*.

Agnes Heginger – Stimme

Klassische Gesangsausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, Jazzstudium an der Kunstuniversität Graz. Mitwirkung bei diversen Formationen unterschiedlichster musikalischer Stilausrichtung (Jazz, frei improvisierte Musik, zeitgenössische Musik, Pop, Worldmusic)

Zusammenarbeit mit: *Klaus Wienerroither*, *BoA BoA*, *Cristoph Cech*, *Achim Tang*, *Heinrich von Kalnein*, *Christian Muthspiel*, *Alex Deutsch*, *Armin Pokorn*, *Vienna Art Orchester*, u.v.a.

Christian Wendt – Bass

Christian Wendt ist auf dem Kontra- genauso daheim wie am E-Bass. Das macht ihn zu einem vielsaitigen und flexiblen Bassisten. Er spielt u.a. bei *Beefolk* und arbeitete mit dem Saxophonisten *Nicolas Simion* u.v.a.

2001 Gewinner des „austrian young lions“ award (*Martin Reiter Trio*)

Int. Jazzfestivals Montreux, Den Haag, Istanbul u.a.

Herbert Pirker – Schlagzeug

Rege Konzerttätigkeit mit stilistisch breitgefächerten Ensembles im In- und Ausland; 2001 Gewinner des „austrian young lions“ award (*Martin Reiter Trio*)

2002 Gewinner des „austrian young lions“ award mit *Kelomat*

2003 Gewinner des New York Stipendiums des Hans-Koller-Preises

Auftritte u.a. mit: *Kelomat*, *Karl Ritter*, *Lorenz Raab*, *Flip Phillip*, *Otto Lechner*, *Kurt Ostbahn+Combo*, *Max Nagl*, *Linley Marthe*, *Alex Machacek*, *Sumitra*, *Gottfried Stöger*, *Bumpfi* und die *Tanzbären*, *Piktogramm*...



Wehrobergeschoß der Pfarrkirche
Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt



Freitag, 30. September 05, 19.30 Uhr

Stefan Heckel Group

*Julian Argüelles - sax, Agnes Heginger - voc, Christian Wendt - bass,
Herbert Pirker - drums, Stefan Heckel - piano*

15€ / Schüler und Studenten 7€
(Vorverkauf: 12€ / 5€)

Info: Gemeindeamt Hochneukirchen - Gschaidt (02648/20206 marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at)